



KirchenVolksBewegung

„Wir sind Kirche“ im Bistum Limburg

Kontaktadresse:

Henny Toepfer

Reußeweg 14

35689 Dillenburg

Tel. +49 (02771) 72 06

Fax +49 (02771) 72 06

eMail: hennytoepfer@web.de

Dillenburg, 1. September 2007

Liebe Freundinnen und Freunde der Initiative Wir sind Kirche Limburg, liebe Gäste.
Im Namen des SprecherInnenteams lade ich herzlich ein zum

25. Treffen unserer Initiative am 22. September 2007

von 10.00 Uhr bis ca. 16 Uhr

bitte beachten:

in der Gaststätte des Gemeindezentrums Christkönig Eschborn, Hauptstr. 52

„Man kann eigentlich nur Christ werden, in Christus hineinwachsen, indem man in eine Bewegung des Widerstandes hineinwächst“
Dorothee Sölle

Zur Tagungsordnung:

Begrüßung Henny Toepfer

Regularien

Besinnlicher Text von Anselm Grün Henny Toepfer

1. Diskussion zu: „Das schmale Fundament der Reform von unten. Wie kann in größeren Kreisen Interesse für unsere Arbeit, für unsere Anliegen geweckt werden?“
Hansjürgen Dörr

Vorüberlegungen von Hansjürgen Dörr im Anhang

2. Kurzer Gang zu „Sarah und Hagar“,
Schwangerenkonfliktberatungsstelle Frauenwürde Eschborn –
weitere Entwicklung der Arbeit Dorothea Nassabi

Mittagessen

3. Diskussion zu den Erklärungen aus Rom
Stimmungen in den Gemeinden

Eine Ausarbeitung von Georg Kohl, Mitglied unserer Initiative, zum Papier über die Ökumene im Anhang

4. Verschiedenes

Priesteramtskandidaten 2008 sind Julien Koku Kita und Simeon Schade.
Überlegungen zu einem Gespräch vor der Weihe, Kontakt zu Regens
Horst Krahl

Wir sind Kirche erhält Kulturpreis der Internationalen Paulusgesellschaft

Kreuzfest im Bistum Limburg in Hadamar am 16. September 2007
- kein Markt der Möglichkeiten

Brief zur Primiz an den Neupriester Kirsten Dominik Brast

Bischof Franz Kamphaus em. übersiedelte in das St. Vinzenzstift Aulhausen

Antwortbrief des Diözesanadministrators Dr. Günter Geis vom 5. April 2007

Mutiges Zeichen niederländischer Dominikanern zu Gemeinden der Zukunft
als E-Mail von Hubertus Janssen

5. Neuer Termin

Dorothea Nassabi sorgt sich dieses Mal um unser leibliches Wohl.

Ich bitte um Anmeldung zum Treffen an ihre Adresse:

e-Mail: nassabi-ke@t-online.de

Tel. Nr. 06173 - 65220

oder an meine Adresse:

e-Mail: hennytoepfer@web.de

Tel. Nr. 02771 - 7206

In der Vorfreude auf unsere Zusammenkunft grüße ich im Namen des
SprecherInnenteams ganz herzlich

Henny Toepfer

Anhang

Text, geschrieben von Hansjürgen Dörr, Mitglied der Initiative Wir sind Kirche Limburg, zum Tagungsordnungspunkt 1, Treffen am 22. September 2007 in Eschborn

Mir geht es immer wieder im Kopf herum, wo man sich „von unten“ nicht nur einmischen könnte, sondern sogar müsste.

Dabei ist mir aufgefallen, dass es intensive Aktivitäten gab und gibt in drei Bereichen:

- In Verbindung mit Priesteramtskandidaten, dass sie angesprochen werden;
- Dass zur Priesterweihe Aktionen stattfinden.
- In Verbindung mit der Frauenfrage, einerseits bzgl. Frauen und Amt, andererseits bzgl. Schwangerenkonfliktberatung.

Was mir am Herzen liegt, ist:

entsprechende Kontakte, Aktivitäten auch bei der Auswahl und Einführung hauptamtlicher Diakone, GemeindeassistentInnen und -ReferentInnen, von PastoralassistentInnen und PastoralreferentInnen, auch um denen den Rücken zu stärken in einer klerikal beherrschten Kirche – aber auch in kritischer Distanz zu manchen dieser Leute, die sich päpstlicher geben als der Papst.

Aktivitäten zur Stärkung von synodalen Gremien, besonders auf dem Hintergrund des Falles Bischof Müller, Regensburg, der inzwischen von Rom Rückendeckung erhielt – und in Vorbereitung auf einen neuen Bischof hier bei uns, dessen Denkweise in solchen Bereichen deutlich zu hinterfragen wäre.

Beziehen von Positionen gegenüber Rückschritts-Traditionalisten, die in der Forderung nach mehr Latein im Gottesdienst massiv Rückenwind bekommen.

Initiativen zur besseren Bildung im Christlich-Religiösen gegenüber verknöcherten Positionen in Biblexegese und Theologie, beispielsweise auf dem Hintergrund der nach Amerika auch in Deutschland sich ausbreitenden Kreationismus-Position u.a. Bei allem wäre natürlich die Frage nach der angemesseneren, wirkungsversprechenden Methode zu stellen, denn intellektuelle Durchdringung solche Problembereiche ist sicher notwendig und unverzichtbar, damit allein ist es nicht getan. Dazu gehören sicher vielfältigste Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Gerade die Reform von unten steht meiner Ansicht nach auf sehr schmalen Fundament, das deutlich verbreitert werden müsste: „Wie kann überhaupt in größeren Kreisen Interesse geweckt werden, - das Interesse nimmt ständig ab, trotz der „Erfolgsmeldungen“ vom Rückgang an Kirchenaustritten und von Erwachsenentaufen usw., die massive Selbsttäuschung beinhalten.

*Hansjürgen Dörr, Religionslehrer i.R. erstellte den Text am 15. März 2007. Diese wichtige Thematik konnte aus verschiedenen Gründen bisher nicht behandelt werden. Ich empfehle sie Ihnen/Euch zur besonderen Aufmerksamkeit für den 22. September 2007
Henny Toepfer*